

abenteuer
philosophie

abenteuer philosophie

MAGAZIN FÜR PRAKTISCHE PHILOSOPHIE

AUSGABE 2 | APRIL - JUNI 2021 | NR. 164

**Think
Greek**

Die neue Kolumne
mit Christoph
Quarch

PHILOSOPHIE

Wann, wenn nicht JETZT?

**Interview mit
Gerd Achenbach,
Gründer der Philo-
sophischen Praxis**

**Der Rembrandt
aus dem
Computer –
Kann KI Kunst?**

**Langweile dich: Von
der schöpferischen
Rhythmisierung
des Lebens**

D € 7,90 / A € 7,90 / CH S Fr 12,60



Lust auf mehr Abenteuer?

abenteuer philosophie

DIE KUNST ZU LEBEN – MAGAZIN FÜR PRAKTISCHE PHILOSOPHIE

- versteht Philosophie nach klassischem Vorbild als Lebenshaltung und Lebensstil – Leben als Abenteuer, Lernen und Entwicklung.
- schöpft aus dem überzeitlichen Wissen der Menschheit und verbindet es mit den aktuellen Erkenntnissen und Herausforderungen.
- wird mit ehrenamtlichem Engagement von Idealisten für Idealisten herausgegeben.



**Besuchen
Sie uns auch
auf unserer
Homepage**

Jahresabo:
(1 Jahr)

4 Magazine zum Preis von € 26
zzgl. Versandkosten: innerhalb von Österreich € 2
nach Deutschland € 5, in die Schweiz € 7, in andere Länder € 11

Geschenkabo:

Machen Sie Ihren Freunden ein Geschenk.
Die Zustellung endet automatisch nach 4 Ausgaben.

Sorglosabo:
(2 Jahre)

8 Magazine zum Preis von € 46
zzgl. Versandkosten: A € 4, D € 10, CH € 14, andere Länder € 22

Schnupperabo:

2 Magazine zum Preis von € 12 zzgl. Versandkosten
(siehe oben Jahresabo)

Konto:

IBAN: AT26 5600 0201 4134 3638, BIC: HYSTAT2G
Verlag Filosofica

Bestellung unter:

Handy +43 (0)676 311 80 31

vertrieb@abenteuer-philosophie.com

www.abenteuer-philosophie.com



Wir suchen nicht den entzweierenden Protest GEGEN etwas, sondern das einigende Miteinander FÜR etwas.

Liebe Leserin, lieber Leser!

Warum tritt *Abenteuer Philosophie* nicht kritischer den Maßnahmen der Regierungen in dieser Pandemie entgegen? Warum werden die Einschränkungen der Freiheitsrechte nicht angeprangert? *Abenteuer Philosophie* ist zu sehr Mainstream. Anfragen und Aussagen dieser Art treffen in unserer Redaktion ein. In Einzelfällen führten sie sogar zu Abokündigungen. Das ist die eine Seite.

Auf der anderen Seite kommt es im selben Ausmaß zu Belobigungen und Dankesworten: Dass *Abenteuer Philosophie* sich nicht von der Corona-Informations-Pandemie hat anstecken lassen; dass ein „wahrer Wind der Freiheit“ durch *Abenteuer Philosophie* wehen würde, das zurecht seinen Namen Abenteuer trägt. Am meisten zum Nachdenken brachten mich die zugesendeten Worte:

„Bleiben Sie aristokratisch, im besten Sinne des Wortes!“

Schopenhauer spricht von drei Aristokratien: Die der Geburt, die des Geldes und die geistige Aristokratie, die auch die vornehmste sei. Aristokratisch im besten Sinne des Wortes heißt also „vornehm und edel in Bezug auf Gesinnung und Wesen“ – laut digitalem Wörterbuch der deutschen Sprache – zu sein. Nun liegen die Begriffe „vornehm“ und „edel“ nicht gerade im Trend. Sie werden als snobistisch, abgehoben, bestenfalls als veraltet wahrgenommen. Dies hat wohl weniger damit zu tun, dass die Begriffe als solche abgegriffen und durch modernere, griffigere ersetzt worden wären. Vielmehr sind die Begriffe inhaltlich out: Zurückhaltend, dezent, feinfühlig und rücksichtsvoll, – um einige Synonyme von vornehm zu bemühen – sind nicht gerade das Holz, aus dem die heutigen narzisstischen Erfolgreichen geschnitzt sind. Wenn Theodor Herzl sagt, dass die einzige Art vornehm zu sein, darin besteht, viel von sich selbst zu verlangen, ohne das mindeste Gewicht darauf zu legen, ob

die anderen das anerkennen, dann muss man einsehen, dass heute in den meisten Fällen das genau Umgekehrte gilt: viel Anerkennung verlangen, möglichst ohne zu viel eigenen Aufwand.

Dementsprechend kämpfen die derzeit immer weiter auseinander triftenden Lager einfach um die Anerkennung ihrer eigenen Meinung. Sich gegenseitig als „Schlafschafe“ und „Covidioten“ zu beflegeln, ist weder vornehm noch edel.

In der Philosophie im klassischen Sinn ist das vornehme und edle Denken und Handeln das Ideal des nach Weisheit Strebenden. Ihm geht es nicht um das Durchsetzen seiner eigenen Meinung. Auch nicht um den Protest. Nicht einmal um die Kritik. Es geht um „die Meisterschaft des Lebens, die Fertigkeit, ein gutes Leben zu führen.“ Damit benütze ich die Worte aus der neuen Kolumne *Ohink Greek!* von Christoph Quarch. Ihn darf ich mit großer Freude und ebenso großem Dank an Bord von *Abenteuer Philosophie* begrüßen.

Die philosophische Abenteuerreise dieses Magazins sucht nicht den entzweierenden Protest gegen etwas, sondern das einigende Miteinander für etwas. In oder out, dies halte ich für vornehm und edel. In diesem Sinne wollen wir tatsächlich aristokratisch bleiben, verspricht

Ihr Hannes Weinelt



Schreiben Sie uns:
redaktion@abenteuer-philosophie.com



Chefredakteur
Hannes Weinelt

Liebe Lesende!

Wir verwenden Naturpapier für den Innenteil unseres Magazins. Das Papier kommt aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung in Österreich. Und nun auch plastikfrei im Versand. Die Umwelt liegt auch uns am Herzen.

Ihr Redaktionsteam

Inhalt

PhiloSCIENCE

- 8 Philosophie**
Wann, wenn nicht JETZT!
- 10 Philosophie kennt keinen Lockdown**
Gedanken zum Welttag der Philosophie
- 12 Philosophieren heißt, auf das Leichte verzichten**
– Oder über den Mut, sich statt von der Brücke ins Leben zu stürzen
Interview mit Gerd Achenbach
- 19 Ohink Greek! Denken lernen mit den alten Griechen**
Φιλοσοφία – Philosophie
Wie man es in der Kunst des Lebens zur Meisterschaft bringt
- 22 ZUM NACHDENKEN**
Philosophie ist ...

PhiloSOCIETY

- 24 Wieviel braucht der Mensch?**
Die Dynamisierung der Maslow'schen Bedürfnispyramide

- 29 INTERVIEW**
Was ist das Ziel deiner Philosophie?
– Der Fliege einen Ausweg aus dem Fliegenglas zu zeigen

- 30 Weniger ist mehr**
Minimalismus und stoische Philosophie als Lebensstil

PhiloSPIRIT

- 34 Licht**
Ein erfahrbares, archetypisches Muster
- 37 ZUM NACHDENKEN**
Zeit für Philosophie
- 38 Dies ist das Tier, das es nicht gibt**
Oder würden Sie sagen, dass das eine gute Zeit für Einhörner ist?

PhiloART

- 42 Die Dame mit dem Einhorn**
Meisterwerke der Webkunst im Musée de Cluny
- 46 Der Rembrandt aus dem Computer**
Warum Kant keine KI-Kunst mag

- 50 Langweile dich!**
Warum die heute negativ eingetrübte Langeweile in ihrem Kern schöpferisches Potenzial birgt

PhiloSOPHICS

- 54 LEBENSKUNST**
Wenn das Leben zur Kunst wird
- 58 PHILOSOPHISCHREISEN**
Ich bin, weil du bist
Die afrikanische Philosophie des Ubuntu
- 62 LESERBRIEFE**
Virus versus Freiheit

Die Erfahrung der Leere
- 64 SYMBOLISCHES**
Weißt du wieviel Sternlein stehen ...
Wie uns ihr leuchtend-funkeln-der Glanz mit dem Zauber des Universums verbindet
- 66 GESUNDSEIN**
Lass dich berühren
Die vielfältige Wirkung eines wahren Zauberwerkzeuges
- 68 PHILOSTORY**
Der schönste Tag deines Lebens
Erzählung über das JETZT



8

70 PHILOSOPHERS Fast schlimmer als Sokrates

Pierre Hadot und die praktische Philosophie

-
- 2 AboService
 - 3 Editorial
 - 6 GOOD NEWS
 - 72 ELESENES
 - 74 Lach- und Gehirntraining
 - 75 Vorschau 165: Kommunikation
– Die Kunst des Miteinanders
 - 76 Ausbildungskurs
„Praktische Philosophie“



12



19



46



50



Marc Aurel Reiterstandbild
© MatthiasKabel, CC-BY-SA-2.5 in wikipedia

1900 Jahre Marc Aurel

„AVE! IMPERATORE!“

Am 26.4.2021 feiern wir 1900 Jahre Marcus Aurelius Antonius Verus. Er war der vielleicht beliebteste Kaiser, dank seiner Bescheidenheit und wahrhaftigen Tugend. Und ich erinnere mich an einen Zeitschriftenartikel vom 12.4.1990 über den (vermeintlich) letzten Triumph des Philosophen-Kaisers: Das alte Reiterstandbild Marc Aurels war restauriert worden, die einzige fast vollständig erhaltene, originale Statue aus der Römerzeit. Zwei Kranlastwagen, eskortiert von Polizeistreifen, transportierten Pferd und Reiter getrennt von der Werkstätte ins Museum. Der Kaiser voran, dargestellt mit waagrecht ausgestrecktem Arm, die Handfläche nach untenweisend zum traditionellen römischen Gruß. Die Menschen sammelten sich entlang des Weges und riefen: „AVE, IMPERATORE!“ Tosender Applaus. Dies war eine spontane Ehrung für ihren Kaiser, die den Menschen aus der Seele wuchs. Unter der flüchtigen Sonne glänzte seine Hand, ein letzter Segen des Imperators. Seit 1990 steht das Original im Hof der Kapitولينischen Museen. Auf dem Kapitolsplatz wurde am 21. April 1997 anlässlich des 2750. Jubiläums der Gründung Roms eine Kopie enthüllt. Bleibt jetzt nur mehr abzuwarten, ob sein 1900. Geburtstag wieder einen Triumph für den Philosophen-Kaiser bereithält ...

Zimmerpflanzen als gute „Superspreeder“

Auf den Blättern unscheinbarer Zimmerpflanzen tummelt sich eine mikrobielle Vielfalt. Ausgehend von der Untersuchung gesunder pflanzlicher Mikrobiome und ihrer Wirkung auf Innenräume überprüft ein Forschungsverbund in Graz, wie Krankheitskeime in Räumen – auch auf Intensivstationen – besser in Schach gehalten werden können.

Die Bedeutung der Regenwälder als Lunge und Apotheke des Planeten, der Waldspaziergang als wirksame Entspannung, die stetige Lieferung von Sauerstoff, Lebensmitteln, Heiz- und Werkstoffen – der Nutzen der Pflanzenwelt für uns ist schier unbegrenzt. Gerade kristallisiert sich im Forschungsverbund Bio-TechMed-Graz ein weiterer heraus. Die Umweltbiotechnologin Gabriele Berg untersucht das Mikrobiom, also die vielfältige Gemeinschaft von Mikroorganismen, die auf und in Lebewesen lebt. Manche Räume, zum Beispiel Intensivstationen, sollen möglichst keimfrei sein. Dennoch kosten multiresistente Keime, die ihr Arsenal an Antibiotikaresistenzen untereinander aufgerüstet haben, ebendort regelmäßig Menschen das Leben. Gabriele Berg fasst sie so zusammen: „Wo eine hohe bakterielle Vielfalt vorherrscht, gibt es wenig Multiresistenz-Gen.“ Viele Mikroorganismen halten sich sozusagen gegenseitig in Schach oder anders gesagt: Je stärker ein Raum gereinigt wird, desto einseitiger wird seine mikrobielle Gemeinschaft und Resistenzen können sich anhäufen.

Siehe unter: <https://scilog.fwf.ac.at/biologie-medizin/13153/zimmerpflanzen-sind-wunschenswerte-superspreeder>



Photo 102399277 © Sagar Simkhada | Dreamstime.com

Positives Denken verhindert Burn-out

Erste Ergebnisse eines slowenisch-österreichischen Forscherteams durch Befragungen in Unternehmen bestätigen: Negative Gedankenmuster stehen in Zusammenhang mit Burn-out. Sie führen dazu, die eigene Leistung gering einzuschätzen, sich mit anderen zu vergleichen und kleine Fehler überzubewerten. Wer negative Gedanken hat, fühlt sich emotional erschöpfter und wird zuweilen zynisch – zwei zentrale Aspekte von Burn-out –, und zwar dann, wenn der Sinn des eigenen Wirkens und der Arbeit hinterfragt wird. Positive Gedanken fördern das Wohlbefinden und Arbeitsengagement.

Siehe unter: <https://science.apa.at/power-search/8531053606980489429>

SABINE LEITNER

Philosophie

Wann, wenn nicht JETZT!



Photo 51664045 © Joserpizarro | Dreamstime

Philosophie kennt keinen Lockdown

Gedanken zum außergewöhnlichsten Welttag der Philosophie

Der Tag der Philosophie wird weltweit am dritten Donnerstag im November begangen. Er soll die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf die Philosophie und philosophische Fragen lenken.

Die UNESCO-Generalkonferenz 2005 erklärte in der Resolution 33C/Res. 37, dass der weltweite Aktionstag „der Philosophie zu größerer Anerkennung verhelfen und ihr und der philosophischen Lehre Auftrieb verleihen soll“. Alle Mitgliedsländer werden in dieser Resolution aufgefordert, den Tag in Schulen, Universitäten, Institutionen, Städten oder philosophischen Vereinen aktiv zu gestalten.

Und genau dies tut und tat der Verlag Filosofica, Herausgeber des Magazins *Abenteuer Philosophie*, seit Jahren: auch wieder beim letzten Welttag im November 2020

– der uns alle vor besondere Herausforderungen gestellt hat. Sämtliche Veranstaltungen mit Publikum waren verboten. Wir sind auf Online umgestiegen, haben den Lockdown innerlich nicht zugelassen und trotzdem den Welttag abgehalten und gefeiert. In 14 Städten im deutschsprachigen Raum mit knapp 100 Veranstaltungen und 78 Partner-Organisationen wirkte *Abenteuer Philosophie* als Mitveranstalter und Initiator.

Zentrales Thema bei den meisten dieser Veranstaltungen war der Wandel – der notwendige Wandel in unseren Einstellungen und Werten, in unseren Beziehungen, in unseren täglichen Routinen. (siehe auch Ausgabe *Abenteuer Philosophie*, Nr. 162, 4/2020: Wandel – Eine bessere Welt ist möglich).

„Es war uns ein besonderes Anliegen, dass die Lange Nacht trotz allem stattfinden kann“, so Hannes Weinelt, Chefredakteur von *Abenteuer Philosophie*, „denn gerade in einer so belasteten Zeit ist es notwendig, sich immer wieder ein Stück aus dem Corona-Alltag herauszunehmen und unseren Gedanken Flügel zu verleihen.“

Und die vielen Tausend Besucher bei unseren online-Veranstaltungen bewiesen: Für die Philosophie gibt es niemals einen Lockdown.

Der Welttag 2020 fand coronabedingt online statt

Photo 195517735 © Lesia Sementsova | Dreamstime.com





CHRISTOPH QUARCH

Φιλοσοφία – Philosophie

Wie man es in der Kunst des Lebens zur Meisterschaft bringt

Philosophie ist eine griechische Erfindung. Zumindest das Wort. Zum ersten Mal taucht es im ausgehenden fünften Jahrhundert v. Chr. auf. Allem Anschein nach handelt es sich um eine neue Wortschöpfung, denn philosophía setzt sich aus zwei Teilen zusammen: Philo, hergeleitet vom Verbum *phileîn* (= gernhaben, ersehnen, lieben) und *sophía* (= Weisheit). Wer philosophiert, ist jemand, dem es um Weisheit geht, ein Freund der Weisheit. Aber was genau heißt das?

Die Philosophie ist älter als das Wort, das sie benennt. Erst als sich der Begriff Philosophie im alten Hellas eingebürgert hatte, wurde es möglich, die großen Denker der Vergangenheit als Philosophen zu bezeichnen. Sie selbst hätten das noch nicht getan. Das gibt uns die Chance zu verstehen, was die ursprüngliche Praxis derer ist, die man später Philosophen nannte. Einen Wink diesbezüglich gibt Herodot, auch bekannt als „Vater der Geschichtsschreibung“. In seinen Historien erzählt er von einem Besuch des Athener Staatsmanns Solon beim lydischen König Kroisos, der ihn mit folgenden Worten empfangen haben soll: „Verschiedene Kunde ist zu uns gelangt über deine Weisheit (sophía).

Man hat uns erzählt, du habest, weil dir an Weisheit liegt (philosophía), viele Länder der Erde besucht, um des Schauens (theoría) willen“.

Was verrät uns das?

Solon wird angesprochen als jemand, der um der Weisheit (sophía) willen auf Reisen ist und von dem man mithin sagen könne, er sei ein weisheitsliebender Mensch: ein Philosoph. Deshalb übe er sich in dem, was auf Griechisch *theoría* heißt und gemeinhin mit Schau übersetzt wird. Daraus können wir schließen: Die ursprüngliche Praxis eines Weisheitsfreundes ist die Schau – und zwar die Schau, die ihm Weisheit in Aussicht stellt. Aber was ist das für eine Schau?

Theoría ist ein Wort, das aus dem religiösen Umfeld stammt. Wer einer Kultfeier beiwohnte und sich auf diese Weise dem Göttlichen zuwandte, erging sich in *theoría*. *Theoría* ist also nicht ein einfaches Hinschauen, sondern ein verständiges Hinschauen: ein Hinschauen, das die Oberfläche des Betrachteten durchsichtig werden lässt, um dessen tieferen Sinn zu erschließen. Mit diesem Vorsatz und in dieser Haltung wandten sich Männer wie Thales, Anaxi-

Philosophie ist ...

Philosophie ist Abenteuer.

Abenteuer Philosophie und Gerd Achenbach (1947)

Philosophie ist die Fähigkeit, mit mir selbst zu verkehren.

Antisthenes (um 440 - 399 v. Chr.)

Philosophie ist die Wissenschaft der Wahrheit.

Aristoteles (384 - 322 v. Chr.)

Philosophie ist, über die Welt und das Leben heiter lächeln zu können.

Jakob Bosshart (1862 - 1924)

Philosophie aber ist die Kunst zu leben.

Marcus Tullius Cicero (106 - 43 v. Chr.)

Die Philosophie ist die wahre Medizin für die Seele: Wir müssen uns mit aller Kraft bemühen, uns selbst heilen zu können.

Marcus Tullius Cicero (106 - 43 v. Chr.)

Philosophie ist einem Baume vergleichbar, dessen Wurzel die Metaphysik, dessen Stamm die Physik und dessen Zweige alle übrigen Wissenschaften sind.

René Descartes (1596 - 1650)

Philosophie ist Tätigkeit in Gedanken und Reden, die ein glückliches Leben schafft.

Epikur von Samos (341 - 271 v. Chr.)

Die Philosophie der Überfluggesellschaft ist eine Vielosophie.

© Ernst Ferstl (1955)

Philosophie ist eine Weisheit des Lebens; für sie gibt es gar keinen Tod.

Ernst von Feuchtersleben (1806 - 1849)

Die Philosophie ist die Erkenntnis dessen, was ist.

Ludwig Feuerbach (1804 - 1872)

Philosophie besteht darin, nicht Bücher, sondern Menschen zu machen.

Ludwig Feuerbach (1804 - 1872)

Philosophie entflammt, sie verbrennt nicht!

© Richard Ginnow (1970)

Philosophie ist nicht die Lehre einer abstrakten Theorie, noch weniger die Auslegung von Texten, sondern eine Lebenskunst, eine konkrete Haltung, ein Lebensstil. Sie verändert das ganze Leben.

Pierre Hadot (1922 - 2010)

Die Philosophie ist das Mikroskop der Gedanken.

Victor Hugo (1802 - 1885)

Philosophie ist ein inwendiges Leben.

Friedrich Heinrich Jacobi (1743 - 1819)

Philosophie ist: Was kann ich wissen? Was soll ich tun? Was darf ich hoffen? Was ist der Mensch?

Immanuel Kant (1724 – 1804)

Philosophie ist wie Kitzeln im Kopf.

Gudrun Mebs (1944)

Philosophie ist eigentlich Heimweh, ein Trieb, überall zu Hause zu sein.

Novalis (1772 - 1801)

Meine Philosophie ist Freundlichkeit.

© Dalai Lama (1935)

Philosophie ist, die Welt ein wenig besser zu hinterlassen, als wir sie vorgefunden haben.

Jorge Angel Livraga (1930 - 1991)

Philosophie ist ein Ringen um die Erkenntnis aller Dinge, auch der unsichtbaren.

Paracelsus (1493 - 1541)

Philosophie ist das Streben nach dem Guten, Wahren, Schönen und Gerechten.

Platon (427 - um 348 v. Chr.)

Die Philosophie ist ein Hafen, während ich andere mit den Stürmen kämpfen sehe.

Platon (427 - um 348 v. Chr.)

Philosophie ist die Kunst, sterben zu lernen.

Platon (427 - um 348 v. Chr.)

Philosophie ist ein Abfallprodukt der Langeweile.

Richard David Precht (1964)

Philosoph ist der, der die Weisheit sucht, nicht der schon alles weiß.

Pythagoras (570 - 510 v. Chr.)

Philosophie ist ein Geschenk der Götter.

Christoph Quarch (1964)

Philosophie ist immer dort, wo über den eigenen Horizont hinausgedacht wird.

© Peter Rudl (1966)

Die Philosophie ist eine Ellipse. Das eine Centrum, dem wir jetzt näher sind, ist das Selbstgesetz der Vernunft. Das andere ist die Idee des Universums.

Friedrich von Schlegel (1772 - 1829)

Die Philosophie lehrt handeln, nicht reden.

Lucius Annaeus Seneca (ca. 4 v. Chr. - 65 n. Chr.)

Ohne Philosophie kann niemand in Ruhe leben.

Lucius Annaeus Seneca (ca. 4 v. Chr. - 65 n. Chr.)

Philosophie ist die Spindel der Ariadne, der Schlüssel, mit dem wir die Geheimnisse der Welt entdecken.

Delia Steinberg-Guzmán (1943)

Philosophie ist eine Reihe von Fußnoten zu Platon.

Alfred North Whitehead (1861 - 1947)
gemeint ist die philosophische Tradition Europas

Philosophie (altgriechisch φιλοσοφία philosophía, latinisiert philosophia) ist Liebe zur Weisheit.

Wikipedia

Philosophie ist theoretisch ganz praktisch. Wir aber haben sie praktisch theoretisch gemacht.

Mathilde Wolf (1966)

RENATE KNOBLAUCH

Wieviel braucht der Mensch?

*Ich bat um Kraft und mir wurden Schwierigkeiten gegeben,
um mich stark zu machen.*

*Ich bat um Weisheit und mir wurden Probleme gegeben,
um sie zu lösen und dadurch Weisheit zu erlangen.*

*Ich bat um Wohlstand und mir wurde
ein Gehirn und Muskelkraft gegeben, um zu arbeiten.*

*Ich bat um Mut und mir wurden Hindernisse gegeben,
um sie zu überwinden.*

*Ich bat um Liebe und mir wurden besorgte,
unruhige Menschen mit Problemen gegeben,
um ihnen beizustehen.*

*Ich bat um Entscheidungen
und mir wurden Gelegenheiten gegeben,
die mich aufforderten, diese zu treffen.*

*Ich bekam nichts, was ich wollte,
aber ich bekam alles, was ich brauchte.*

Verfasser unbekannt

JAN OPIELKA

Langweile dich!

Was wir tun, wenn wir uns langweilend öffnen – und warum die heute negativ eingetrübte Langeweile in ihrem Kern schöpferisches Potenzial birgt.

Photo 135129461 © Andrii Zorii | Dreamstime.com



INGRID KAMMERER

Der schönste Tag deines Lebens

Eine Erzählung über das JETZT

Ein junger Mann kam zum Meister und berichtete ihm von seinen Erlebnissen: „Ich traf im Himalaja einen weisen alten Mann, der in die Zukunft sehen kann, und diese Kunst lehrt er auch seinen Schülern.“

Der Meister sagte: „Das kann jeder, doch mein Weg ist viel schwieriger.“

„Wirklich?“, fragte der junge Mann. „Wie ist Euer Weg, Meister?“

„Ich bringe den Menschen bei, die Gegenwart zu sehen.“

„Wie soll das gehen?“

„Das JETZT und HEUTE genießen heißt: Wenn du es schaffst, zwölf Stunden lang deine Worte mit Bedacht zu wählen; keine voreiligen Schlüsse zu ziehen; freundlich zu sein zu jedem (!); neugierig zu sein auf jede Minute und sich freuen über das, was sie dir bringt; nicht alle Probleme deines Lebens heute lösen zu wollen; einem Menschen deine Liebe zu geben, von dem du gestern noch dachtest, ihn nicht lieben zu können; ja, dann ist heute der schönste Tag deines Lebens.“ (Quelle unbekannt)



erscheint am: 24.6.2021

Nr. 165

Kommunikation

Die Kunst des Miteinanders

- *BEZIEHUNG und IDENTITÄT*
- *Mild und leise KÜSST die Muße*
- *TALKABOUT – Interessantes und Kurioses aus der Welt der Sprachen*
- *ARISTOTELES: Die Nikomachische Ethik*



169838993 © Peshkova | Dreamstime.com

IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger

Filosofica – Verein zur Förderung und Verbreitung klassisch-philosophischen Wissens, Kultur und Kunst

Chefredakteur

Mag. Dr. Hannes Weinelt

Redaktion

Mag. Barbara Friepertinger, Gudrun Gutdeutsch, Walter Krejci, DI Dr. Helmut Knoblauch, Ursula Ploschnik, DI Dr. Wigbert Winkler, Dr. Ingrid Kammerer, Dr. Matthias Szalay, redaktion@abenteuer-philosophie.com

Lektorat

Dr. Ingrid Kammerer, Rita Wampera, Mag. Michaela Falkenberg, Petra Stede

Satz und Gestaltung

Aide Valskyte
Jeannette Zimmermann (Cover)

Abo-Vertrieb

Heidrun Zankl
vertrieb@abenteuer-philosophie.com

Redaktionsadresse

Münzgrabenstraße 103, A-8010 Graz,
Telefon: 00 43-316 48 14 43, Handy:
00 43-676 311 80 31

Internet

<http://www.abenteuer-philosophie.com>,

Großvertrieb

MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb
GmbH & Co. KG, Ohmstraße 1,
85716 Unterschleißheim,
Tel. +49/89/3 19 06-0, Telefax +49/89/3
19 06-1 13, E-Mail: info@mzv.de,
Internet: www.mzv.de

Bezugspreis

Einzelpreis für A und D:
€ 7,90, für die CH: CHF 12,60,
Jahresabo: (4 Ausgaben) € 26 zzgl.

Versandkosten

Österreich € 2, Deutschland € 5,
Schweiz € 7, alle anderen Länder € 11

Druck

Styria Print GmbH, Am Hartboden 33,
8101 Gratkorn

Bilder

Wenn nicht anders angegeben von
www.dreamstime.com

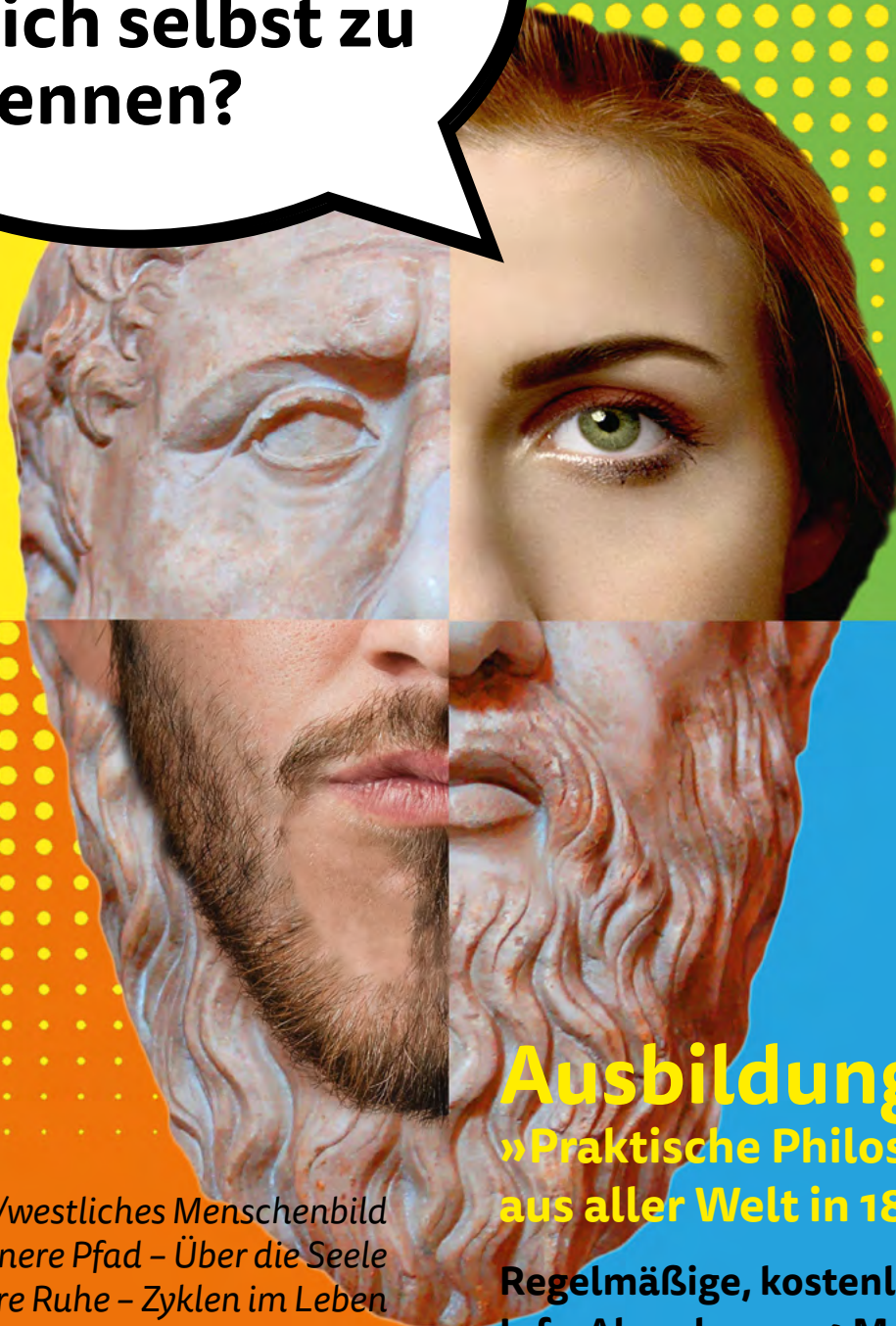
Bild Cover

Cristina Montoya,
www.anacrismont.com

ISSN: 14347911

Die in dieser Ausgabe veröffentlichten Artikel entsprechen nicht unbedingt der Meinung des Herausgebers, sondern geben ausschließlich die Meinung der Autoren wieder.

**Wie viele Selfies
muss man machen,
um sich selbst zu
erkennen?**



Östliches/westliches Menschenbild
Der innere Pfad – Über die Seele
Innere Ruhe – Zyklen im Leben
Die Kraft der Entscheidung
Der Mensch als Teil des Kosmos
Buddhismus – Hinduismus
Griechisch/römische Philosophie
China – Ägypten – Tibet – Dialog
Philosophie anwendbar aufbereitet
Praktische Übungen

Ausbildungskurs »Praktische Philosophie« aus aller Welt in 18 Abenden

**Regelmäßige, kostenlose
Info-Abende zum 4 Monats-Kurs in:**

**A: Dornbirn • Graz • Innsbruck
Klagenfurt • Linz
Salzburg • Villach • Wien
D: München • Nürnberg • Stuttgart
CH: Lausanne • Zürich**



TREFFPUNKT PHILOSOPHIE
NEUE AKROPOLIS
PHILOSOPHIE • KULTUR • VOLONTARIAT

www.treffpunkt-philosophie.at
www.treffpunkt-philosophie.de
www.treffpunkt-philosophie.ch